

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 104 (2010)
Heft: 12

Rubrik: Seite des Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

Zufällig bin ich auf einen Liedtext des bekannten Sängers und Interpreten Herbert Grönemeyer gestossen: „Musik nur, wenn sie laut ist“. Darin hat er sich auf eindruckliche Art der Problematik hochgradiger Schwerhörigkeit angenommen:

Die Zeile „Sie weiss nicht, dass der Schnee lautlos auf die Erde fällt“, hat mich besonders beeindruckt: Stille, ohne Bewegung, ohne Geräusch, die Abwesenheit jeglichen Lärms. Aber auch „stillen“ gehört in diesen Kontext, da der Säugling beim Trinken ruhig wird.

Völlige Stille kann auch als unangenehm oder gar beängstigend empfunden werden. Dann wird uns bewusst, dass akustische Reize eine bessere Raumorientierung erlauben, Denkanstösse geben, Reflexionen erlauben, für unsere Entwicklung und Leistungsfähigkeit eine grosse Bedeutung haben.

Eine stille Umgebung kann jedoch unsere Konzentration verbessern, entspannend wirken, Besinnung und Beschaulichkeit ermöglichen.

Zahlreiche Dichter und Schriftsteller haben diese Thematik aufgegriffen und sich auf eindruckliche Weise dazu geäussert. Nehmen wir uns doch wieder einmal Zeit für Goethes „Bergesstille“, Eichendorffs „Meeresstille“, Hebbels „Winterstille“, Storms „Mittagsstille“ und viele mehr.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich allen Lesern stille und entspannende Momente.

Euer Bruno Schlegel
Präsident sonos

„Sie sitzt den ganzen Tag auf ihrer Fensterbank
Lässt ihre Beine baumeln zur Musik
Der Lärm aus ihrem Zimmer macht alle Nachbarn krank
Sie ist beseelt, lächelt vergnügt
Sie weiss nicht, dass der Schnee lautlos auf die Erde fällt
Merkt nichts vom Klopfen an der Wand
Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist
Das ist alles, was sie hört
Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist
Wenn sie ihr in den Magen fährt
Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist
Wenn der Boden unter den Füßen bebt
Dann vergisst sie, dass sie taub ist

Der Mann ihrer Träume muss ein Bassmann sein
Das Kitzeln im Bauch macht sie verrückt
Ihr Mund scheint vor lauter Glück still zu schrein
Ihr Blick ist der Welt entrückt
Ihre Hände wissen nicht, mit wem sie reden sollen
Es ist niemand da, der mit ihr spricht
Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist
Das ist alles, was sie hört
Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist
Wenn sie ihr in den Magen fährt
Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist
Wenn der Boden unter den Füßen bebt
Dann vergisst sie, dass sie taub ist. “

